

## Sanktionsverstösse im Gütertransport

# Es drohen hohe Strafen

Wie kann ein Spediteur verhindern, dass er mitschuldig an Sanktionsverstössen wird, weil der Verlager über kein effizientes Exportkontrollsystem verfügt? Management Dynamics bietet automatisierte Trade-Compliance-Lösungen, die selbst für KMU erschwinglich sind.

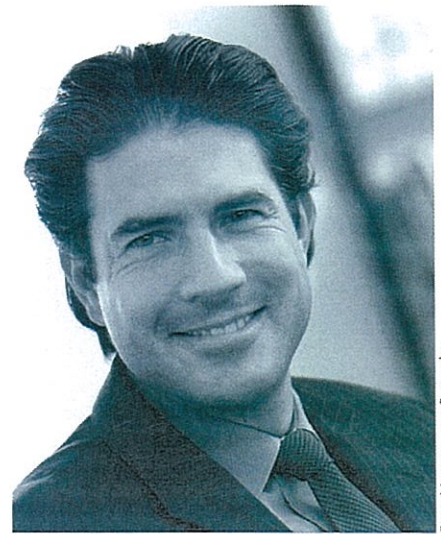
2009 wurde der international tätige Logistikkonzern Deutsche Post DHL vom US-Department of Commerce Bureau of Industry & Security (BIS) und vom US-Department of Treasury's Office of Foreign Assets Control (OFAC) mit einer Strafe in Höhe von 9,44 Mio. USD für Sanktionsverstösse in Verbindung mit der Verbringung von Waren in den Sudan, Iran und nach Syrien belegt. Auch die in Basel (Schweiz) domizilierte Firma Gondrand und andere bekannte europäische Speditionen wurden in den letzten Jahren für ähnliche Delikte in den USA verurteilt.

## Wenig Transparenz

Doch nicht nur in den USA werden Sanktionsverstösse rigoros mit Geldbussen und mehrjährigen Gefängnisstrafen verfolgt. Aus Europa sind ebenfalls rechtskräftige Urteile bekannt. Zu den direkten Kosten kommen indirekte wie der Entzug der Exportbewilligung, Reputationsschäden, Kunden- und Marktverluste hinzu. Neben der wachsenden Liste von Ländern, die von der UN mit Sanktionen belegt wur-

den, gibt es weltweit über 175 verschiedene «Schwarze Listen» mit Firmen- und bis zu 120 000 Personennamen, mit denen kein Handel betrieben werden darf. International tätige Industrie-, Handels- und Speditionen sehen sich einem Wust von Vorschriften und komplexen Namenslisten gegenüber, die das Einhalten geltender Gesetze bei besten Vorsätzen äusserst schwierig machen.

Für Speditionen ist es dabei unerheblich, dass sie nur im Auftrag handeln. Sie können in den USA selbst dann belangt werden, wenn die Waren über Dritte von einer Person oder Firma auf einer so genannten Schwarzen Liste in ihre Hände gelangt sind. Auch Veredelungsverkehre, Mustersendungen und Blaupausen sind betroffen. Bei den US-Re-Exportkontrollen gilt kein Territorial- und Nationalitätsprinzip. Waren mit Ursprung USA, Mindestanteil Ursprung USA, US-Technologie und Software unterliegen weltweit den US-amerikanischen «Export Administration Regulations» (EAR). Dienstleister gehen meist davon aus, dass der Produzent die



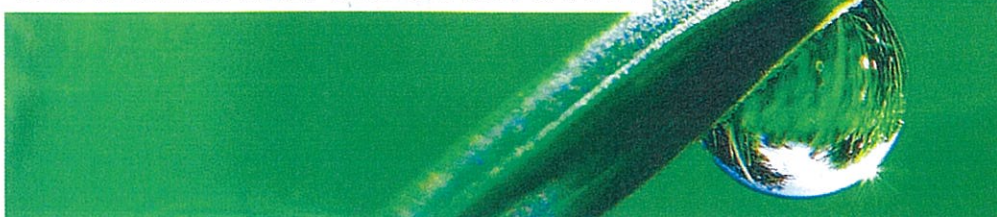
Thomas Kofler, Verkaufschef bei der Management Dynamics Switzerland AG

notwendigen Kontrollen macht und die notwendigen Genehmigungen einholt. Doch er kann und darf sich darauf nicht verlassen. Insbesondere bei KMU herrscht grosse Unwissenheit. Zugelassene Wirtschaftsbeteiligte (AEO – Authorised Economic Operator) sollten auf jeden Fall alle Kundendaten, Lieferadressen und Informationen über Partner und Agenten mit den gängigen Sanktionslisten abgleichen.

Unternehmen, die pro Jahr nur wenige Waren ins Ausland spedieren, können manuell prüfen, dass sie nicht gegen irgendwelche Aussenhandelsgesetze verstossen. Doch bei einem höheren Sendungs-

*Fortsetzung auf S. 11*

MINIMALE EMISSIONEN.  
MAXIMALE RÜCKSICHT.



Zwei Drittel unserer  
Güter fahren Bahn.

**PLANZER**

Daily groupage from Switzerland to UK

**Sulser  
Group**  
Logistisch beweglicher.



[www.sulsergroup.ch](http://www.sulsergroup.ch)

Frachten von und nach: England, Irland, Schottland, Wales. In Zusammenarbeit mit unserem Partner Blackwater Freight LTD sind wir Ihr Spezialist für UK-Transporte. Wir sind persönlich für Sie da, mit einem **direkten Ansprechpartner**, der Sie berät und Ihnen jederzeit die beste Frachtrate offeriert. **Rufen Sie uns an: Telefon international +41 844 40 60 40, Sulser Transport AG, Breitackerstrasse 10, CH-5505 Brunegg.**

Fortsetzung von S. 9

aufkommen wird die Automatisierung von Kontrollmechanismen unerlässlich. Insbesondere dann, wenn es sich um Dual-Use-Produkte (Waren mit potenziell militärischem Nutzen, wie beispielsweise Computerchips) handelt.

Zahlreiche Softwarefirmen bieten Lösungen für die automatisierte Kontrolle von Kunden und Lieferanten an. Bisher haben vor allem Hersteller in Trade-Compliance-Technologie investiert. So haben sich die Hightech-Firmen Infineon, Lantiq und Metso kürzlich für die Trade-Compliance-Lösung von Management Dynamics entschieden. Dabei sind auch international tätige Speditionen einem hohen Risiko ausgesetzt, dass es zu kostspieligen Sicherheits- bzw. Gesetzesverletzungen kommt.

«Unsere «Global Trade Management» gestützte Trade-Compliance-Lösung eignet sich nicht nur für die Eigenkontrolle von Unternehmen. Compliance-Kontrollen können von Spediteuren auch als lukrativer Mehrwert schaffende Zusatzservices angeboten werden. Dabei müssen die Firmen die Software nicht unbedingt kaufen, sondern können die Leistungen je nach Bedarf («on demand») auf Jahresabonnement-Basis über eine IT-Schnittstelle in Anspruch nehmen», erläuterte Thomas Kofler, Verkaufschef bei Management Dynamics Switzerland AG, Zürich. «Wir bieten ausserdem ein Training für die Benutzer unserer Anwendungen an sowie eine Rund-um-die-Uhr Kundenbetreuung. Unser Qualitätsmanagement garantiert, dass die Inhalte unserer Trade Compliance Lösung immer zutreffend und aktuell sind. Wir haben alle Ex-, Import- und Handelsabkommen sowie Listen gesperrter Handelspartner, Quoten usw. erfasst und



Foto: istockphoto

Sanktionsverstöße durch Speditions- und Logistikfirmen in Verbindung von Waren, z.B. in den Sudan, Iran oder nach Syrien, werden in den USA und in Europa rigoros mit Geld- oder Haftstrafen geahndet.

aktualisieren sie fortlaufend. Firmen, die meinen, dass sie sich keine Trade-Compliance-Lösung leisten können, sollten sich fragen, ob sie sich die Bussen leisten können, die bei Verstößen fällig werden.»

**Compliance wird immer wichtiger**


Anfang Mai führte Management Dynamics Switzerland AG ein kostenloses Seminar für «Exportkontrolle und Trade Compliance – ein Muss für Schweizer Unternehmen» in Rüschlikon bei Zürich durch. «Die Resonanz in der Schweizer Industrie übertraf unsere Erwartungen. Durch die kürzlich verstärkten Sanktionen gegen Syrien und den Iran sowie neue Sanktionen gegen Libyen hat das Thema Compliance eine höhere Priorität bei Controllern und Juristen bekommen. Die Firmen suchen erprobte und verlässliche Lösungen, die relativ einfach in die bestehende IT-Landschaft integriert werden können. Management Dynamics kann exzellente Referenzen vorweisen. Unsere

Lösungen erfüllen die Anforderungen der globalen Im- und Exportwirtschaft ohne Probleme», so Kofler.

**Über Management Dynamics, Inc.**


Management Dynamics ist einer der führenden Anbieter von Global-Trade-Management-Lösungen, die die Leistung der globalen Lieferketten für Im-, Exporteure, Logistiker und Frachtführer verbessert. Die Lösungen des Unternehmens synchronisieren den Informationsfluss zwischen Handelspartnern, verbessern die Ausführung von Lieferkettenentscheide und straffen Import- und Exportprozesse, um die Einhaltung von Vorschriften zu gewährleisten und die mit grenzüberschreitenden Transaktionen assoziierten Kosten und Risiken zu senken. Die bewährten Lösungen von Management Dynamics werden weltweit von über 14.000 Firmen genutzt, Transport- und Logistikdienstleistern, Herstellern, Einzelhandelsunternehmen und Hochtechnologiefirmen.

[www.managementdynamics.com](http://www.managementdynamics.com)




Freight Forwarding Worldwide Logistics


**Your Partner in Spain**




**Air Transport**



**Sea Transport**



**International Road Transport**



**Nationwide Distribution**

**Storage and Logistics Services**

HEADQUARTERS: Pol. Ind. Can Jorn • Isaac Newton s/n • 08430 La Roca del Valles • Barcelona - Spain  
 Tel.: +34 902 108 944 Fax: +34 93 560 65 25 • Email: [bcn@ibertransit.com](mailto:bcn@ibertransit.com) • OFFICES: Barcelona, BCN Airport, Madrid

IBERLOGISTIKA

www.ibertransit.com

IBERTRANSIT